



STUDIEN DES INSTITUTS FÜR
OSTRECHT MÜNCHEN

Christoph Kurzböck

Die Abwicklung deutsch-tschechischer Erbfälle

Band 62

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsübersicht.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Einleitung.....	1
1. Teil: Überblick über das tschechische Erbrecht unter besonderer Berücksichtigung der Unterschiede zum deutschen Recht.....	3
I. Historischer Überblick.....	3
1. Erster Abschnitt (1918-1950).....	3
2. Zweiter Abschnitt (1950-1964).....	3
3. Dritter Abschnitt (seit 1964).....	4
4. Ausblick.....	5
II. Erbrechtliche Grundsätze.....	5
1. Die Universalsukzession.....	5
2. Erbanfall ipso iure.....	6
3. Das Prinzip der Ingerenz.....	7
4. Vergleich zum deutschen Recht.....	7
III. Die beteiligten Rechtssubjekte.....	8
1. Der Erblasser.....	8
2. Der Erbe.....	9
IV. Die gesetzliche Erbfolge.....	10
1. Grundsätze.....	10
a. System der Ordnungen.....	10
b. Das Repräsentations- und Eintrittsprinzip.....	11
c. Das Prinzip des Vorrangs der niedrigeren Ordnung.....	11
2. Das Erbrecht der Verwandten.....	12
a. Erste Gruppe (§ 473 ObčZ).....	12
b. Zweite Gruppe (§ 474 ObčZ).....	13
c. Dritte Gruppe (§ 475 ObčZ).....	13
d. Vierte Gruppe (§ 475 a ObčZ).....	14
3. Das Erbrecht von Personen, die einen gemeinsamen Haushalt mit dem Erblasser führten.....	14
„Sorge für den gemeinsamen Haushalt“.....	15
a. „Abhängigkeit vom Unterhalt des Erblasser“.....	15
4. Das Erbrecht des Ehegatten.....	16
5. Das Erbrecht des Staates.....	17
6. Vergleich zum deutschen Recht.....	17
a. Die Grundsätze.....	17
b. Das Erbrecht der Verwandten.....	18
aa. Gemeinsamkeiten.....	18
bb. Unterschiede.....	18

	c. Das Erbrecht von Personen, die einen gemeinsamen Haushalt mit dem Erblasser führten	19
	d. Das Erbrecht des Ehegatten	20
	e. Das Erbrecht des Staates	22
V.	Testamentarische Erbfolge	22
	1. Wirksamkeit letztwilliger Verfügungen	23
	a. Testierfreiheit	23
	b. Testierfähigkeit	23
	c. Persönliche Errichtung	23
	2. Zulässiger Inhalt letztwilliger Verfügungen	24
	a. Bestimmung der Erben	24
	b. Bestimmung der Erbgegenstände und Nachlassanteile	24
	c. Nachlassverteilung bei unteilbarem Miteigentum	25
	d. Weitere zulässige Gestaltungsmöglichkeiten	26
	e. Ernennung eines Testamentsvollstreckers bzw. eines Erbschaftsverwalters	26
	f. Grenzen der Testamentsgestaltung	27
	g. Sonderproblem: Vererbung von Immobilien an Devisenausländer	27
	h. Unwirksame und unzulässige Testamente	28
	3. Testamentsformen	29
	a. Eigenhändiges Testament	29
	b. Testament in anderer Schriftform	30
	c. Notarielles Testament	31
	d. Testamentserrichtung bei Behinderten	31
	aa. Testamentserrichtung durch Vorlesen	31
	bb. Notarielle Form	32
	4. Hinterlegung des Testaments	33
	a. Allgemeine Informationen	33
	b. Einsichtsrecht und Auskunft aus dem Testaments-Register	33
	c. Sonstige Testamente	34
	d. Im Ausland errichtete Testamente	34
	5. Widerruf eines Testaments	34
	6. Erbvertrag	35
	7. Gemeinschaftliches Testament	36
	8. Vergleich zum deutschen Recht	37
	a. Wirksamkeit letztwilliger Verfügungen	37
	b. Zulässiger Inhalt letztwilliger Verfügungen	37
	c. Testamentsformen	38
	d. Hinterlegung des Testaments	39
	e. Widerruf eines Testaments	39
	f. Erbvertrag	40

g. Gemeinschaftliche Testament	40
VI. Ausschluss von Erbfolge	41
1. Enterbung	41
a. Terminologie	41
b. Verfahren	41
c. Form	42
d. Vergleich zum deutschen Recht	43
2. Erbunwürdigkeit	44
a. Gründe und Verfahren der Erbunwürdigkeit	44
b. Vergleich zum deutschen Recht	45
3. Erbverzicht	46
VII. Pflichtteilsrecht	47
1. Pflichtteilsberechtigte Personen und Umfang des Pflichtteilsanspruchs	47
2. Pflichtteilsverzicht und Pflichtteilsentziehung	48
3. Einbeziehung lebzeitiger Verfügungen des Erblassers	48
4. Durchsetzung des Pflichtteilsanspruchs	49
5. Vergleich zum deutschen Recht	50
a. Pflichtteilsberechtigte Personen	50
b. Umfang des Pflichtteilsanspruchs	50
c. Pflichtteilsverzicht	51
d. Pflichtteilsentziehung	52
e. Einbeziehung lebzeitiger Verfügungen des Erblassers	52
f. Durchsetzung des Pflichtteilsanspruchs	53
VIII. Beschwerden des Erben	54
1. Vermächtnis	54
2. Auflage	54
IX. Vor- und Nacherbschaft bzw. Ersatzerbschaft	55
1. Vor- und Nacherbschaft	55
2. Ersatzerbschaft	56
X. Sicherung und Schutz des Erben	56
1. Die Ansprüche	56
2. Der gutgläubige Erwerb	57
3. Umfang und Inhalt der Ansprüche	57
4. Vergleich zum deutschen Recht	58
a. Die Ansprüche	58
b. Der gutgläubige Erwerb	58
c. Umfang und Inhalt der Ansprüche	59
XI. Die Erbauseinandersetzung	60
XII. Exkurs: Nachlassregelung außerhalb des Erbrechts	61
1. Transmortale Vollmacht	61
2. Vorweggenommene Erbfolge	62

3. Gesetzliche Bestimmungen.....	62
4. Nachfolgeregelungen im Gesellschaftsrecht.....	63
5. Errichtung einer Stiftung.....	63
2. Teil: Das internationale Privatrecht bei deutsch-tschechischen Erbfällen	
I. Das deutsche Kollisionsrecht.....	65
1. Das Erbstatut.....	65
a. Allgemeines zum internationalen Privatrecht in Deutschland.....	65
b. Staatsangehörigkeitsprinzip.....	65
c. Fragen der Staatsangehörigkeit bei Sudeten- deutschen.....	66
d. Nachlassseinheit und Nachlassspaltung.....	68
e. Anwendungsbereich des Erbstatuts, Art. 25 Abs. 1 EGBGB.....	70
2. Internationale Zuständigkeit.....	72
a. Streitiges Verfahren.....	72
b. Verfahren der freiwilligen Gerichtsbarkeit.....	73
aa) Gleichlauftheorie.....	73
bb) Durchbrechungen der Gleichlauftheorie.....	74
cc) Kritik an der Gleichlauftheorie.....	76
dd) Lösungsvorschlag des Schrifttums.....	77
ee) Wesenseigene Zuständigkeit.....	78
ff) Ausblick.....	79
II. Das tschechische Kollisionsrecht.....	79
1. Das Erbstatut.....	79
a. Allgemeines zum internationalen Privatrecht in der Tschechischen Republik.....	79
b. Erbstatut und Staatsangehörigkeitsprinzip.....	80
c. Funktionelle und territoriale Nachlassseinheit.....	82
d. Kollisionsrechtliche Besonderheiten bei testamentarischer Erbfolge.....	82
e. Die Behandlung von gemeinsamen Testamenten und Erbverträgen aus kollisionsrechtlicher Sicht.....	84
f. Die kollisionsrechtliche Behandlung des Erbrechts des Staates.....	87
g. Vergleich des tschechischen zum deutschen internationalen Erbrecht.....	87
2. Internationales Zuständigkeit.....	88
a. Tschechische Staatsangehörige.....	88
b. Staatsangehörige anderer Staaten.....	89
c. Klagen auf Erbberichtigung (§ 485 ObčZ).....	90

d. Überblick über die internationalen Zuständigkeitsregeln des deutschen und tschechischen Rechts	91
3. Teil: Die Abwicklungsberechtigten und ihre Befugnisse	93
I. Die deutsche Regelung	93
1. Die Gesamtrechtsnachfolger	93
a. Die Erben	93
b. Die Abwicklungsbefugnisse des Alleinerben	94
aa. Die Befugnisse während der Schwebezeit	94
bb. Die Befugnisse nach der Schwebezeit	94
c. Die Abwicklungsbefugnisse der Miterben	95
aa. Die Befugnisse während der Schwebezeit	95
bb. Die Befugnisse nach der Schwebezeit	95
2. Der Testamentsvollstrecker	97
a. Aufgabe des Testamentsvollstreckers	98
b. Verhältnis zu den Erben	99
3. Die übrigen Nachlassabwickler	100
a. Der Nachlasspfleger	100
aa. Stellung des Nachlasspflegers	100
bb. Aufgaben des Nachlasspflegers	101
b. Der Nachlassverwalter	102
c. Der Insolvenzverwalter	103
II. Die tschechische Regelung	104
1. Der Notar (<i>notář</i>)	104
a. Allgemeines	104
b. Das Nachlassverfahren	105
aa. Allgemeines	105
bb. Das Vorverfahren	105
(1) Verfahrensablauf	105
(2) Unaufschiebbare Maßnahmen	106
(3) Einstellung des Vorverfahrens	107
cc. Das Hauptverfahren	107
(1) Verlauf	108
(2) Auseinandersetzung von unteilbarem Miteigentum	108
(3) Feststellung des Nachlassumfangs	109
(4) Konvokation der Gläubiger	109
(5) Nachlassverfahren bei fehlender Zuständigkeit des tschechischen Gerichts	110
(6) Kosten	111
c. Vergleich zum deutschen Recht	111
2. Der Erbschaftsverwalter	112

a. Die Anordnung einer Erbschaftsverwaltung	112
aa. Anordnung einer Erbschaftsverwaltung	113
bb. Auswahl einer geeigneten Person	113
cc. Nachweis der Verwalterstellung	114
b. Rechte und Pflichten des Nachlassverwalters	114
c. Vergütung	116
d. Vergleich zum deutschen Recht	116
3. Der Testamentsvollstrecker	117
4. Die Erben	118
a. Die Abwicklungsbefugnisse der Erben während des Nachlassverfahrens	119
b. Die Erbengemeinschaft	120
(1) Abschluss einer Erbaueinanderstetungsvereinbarung	120
(2) Keine Einigung zum Abschluss einer Erbaueinanderstetungsvereinbarung	121
c. Die Abwicklungsbefugnisse der Erben nach Abschluss des Nachlassverfahrens	122
6. Zusammenfassende Darstellung der abwicklungsberechtigten Personen im deutschen und tschechischen Recht	122
a. Das deutsche Recht	122
b. Das tschechische Recht	123
4. Teil: Die Abwicklung eines deutsch-tschechischen Erbfalls in Deutschland	125
I. Legitimation der Nachlassabwickler des tschechischen Rechts	125
1. Legitimation des „ <i>notář</i> “ in Deutschland	125
2. Legitimation der Erben (<i>dědici</i>) in Deutschland	126
a. Inhalt und Funktion der Erbbestätigung (<i>usnesení o dědictví</i>) im Allgemeinen	126
c. Die Erbbestätigung tschechischen Rechts im deutschen Grundbuchverfahren	128
aa. Anerkennung ausländischer Erbnachweise (§ 16 a FGG)	128
(1) Meinungsstand	129
(α) § 35 GBO als <i>lex specialis</i>	129
(β) Einziehung des ausländischen Erbscheins nicht möglich	129
(γ) Widerspruch zu deutschem IP	129
(δ) Prüfungspflicht für Grundbuchamt	130

(ε) Keine Bindung des Nachlassgerichts an das ausländische Zeugnis	130
(ζ) Anerkennung ausländischer Erbscheine als materiell rechtliche Frage	131
(2) Ergebnis	132
bb. Substitution durch ausländische Erbzeugnisse	132
(1) Grundsätzliche Möglichkeit der Substitution	
(α) Wortlaut	133
(β) Historie	133
(γ) Zweck	133
(δ) Ergebnis	134
(2) Funktionelle Äquivalenz	135
(α) Allgemeine Voraussetzungen	135
(β) Prüfung der funktionellen Gleichwertigkeit der Erbbestätigung tschechischen Rechts(<i>usnesení o dědictví</i>) mit dem deutschen Erbschein	135
(αα) Äquivalenz des Inhalts	135
(ββ) Ausstellung durch Gericht oder Notar	136
(γγ) Ermittlungen von Amtswegen	
(δδ) Legitimationswirkung	136
(εε) Gutgläubensschutz	136
(ζζ) Ergebnis	136
d. Verfügung von Todes wegen in öffentlichen Urkunden, § 35 Abs. 1 S. 2 GBO	137
e. Handelsregisteranmeldungen mit einer Erbbestätigung tschechischen Rechts (<i>usnesení o dědictví</i>) bzw. einem tschechischen öffentlichen Testament	138
aa. Zweck und Anforderungen des § 12 Abs. 1 S. 3 HGB	138
bb. „Öffentliche Urkunde“ i.S.d. § 12 Abs. 1 S. 3 HGB	138

cc. Die <i>usnesení o dědictví</i> sowie das notarielle Testament (§ 476 d ObčZ) im Rahmen des § 12 Abs. 1 S. 3 HGB	139
e. Die Bedeutung tschechischer Erbnachweise im Rechtsverkehr mit Banken	140
aa. Ausländische Urkunden als Erbnachweis im Sinne der AGB	140
bb. Die tschechischen Erbrechtszeugnisse als Erbnachweis	141
f. Ausstellung eines deutschen Erbscheins	141
aa. Gemeinsamkeiten beim Eigenrechts- und Fremdrechtserschein	141
bb. Besonderheiten des Fremdrechtserscheins	142
(1) Erbeinsetzungen	143
(α) Anpassungsfähigkeit der „ <i>dědici</i> “	143
(β) Noterbrecht	143
(γ) Gesetzliches Nießbrauchsrecht bzw. Vindikationslegate	144
(2) Beschränkungen des Erbrechts	144
(α) Testamentsvollstreckung bzw. Anordnung einer Nacherbschaft	144
(β) Nachlassverwalter nach tschechischem Recht (<i>správcce dědictví</i>)	145
(γ) Angabe ausländischer Rechtsbegriffe im Fremdrechtserschein	145
cc. Die Erbscheinserteilung bei Sudetendeutschen, die vor oder während der Vertreibung gestorben sind	146
3. Legitimation des Erbschaftsverwalters (<i>správcce dědictví</i>) in Deutschland	147
a. Anerkennung des tschechischen Titels	147
aa. Anwendungsbereich des § 16 a FGG	147
bb. Voraussetzungen der Vorschrift im Einzelnen	
(α) Extraterritorialer Geltungswille der ausländischen Entscheidung	148
(β) Weitere Voraussetzungen sowie Rechtsfolgen des § 16a FGG	148

b. Ausstellung eines Testamentsvollstreckerzeugnisses.....	149
c. Ernennung eines Erbschaftsverwalters des tschechischen Rechts durch ein deutsches Nachlassgericht.....	150
II. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft.....	150
1. Problemstellung.....	150
2. Die Annahme bzw. Ausschlagung der Erbschaft nach tschechischem Recht.....	151
3. Annahme bzw. Ausschlagung der Erbschaft bei tschechischem Erbstatut vor einem deutschen Nachlassgericht.....	152
III. Haftungsbeschränkung	153
1. Das anwendbare Recht	153
2. Internationale Nachlassverwaltung.....	154
3. Die Haftung im tschechischen Erbrecht.....	154
4. Internationale Nachlassverwaltung in Deutschland bei tschechischem Erbstatut	156
5. Internationale Nachlassinsolvenz.....	157
IV. Erbauseinandersetzung.....	158
5. Teil: Die Abwicklung eines deutsch-tschechischen Erbfalls in der Tschechischen Republik.....	159
I. Legitimation der Nachlassabwickler des deutschen Rechts.....	159
1. Legitimation der Erben in der Tschechischen Republik.....	159
a. Anerkennung eines Erbscheins i.S.d. §§ 2353 ff. BGB	
aa. Das Grundbuchamt (<i>katastrální úřad</i>)	159
bb. Das Handelsregister (<i>obchodní rejstřík</i>).....	160
cc. Banken.....	161
b. Ausstellung eines Erbscheins bzw. Testaments- vollstreckerzeugnisses nach tschechischem Recht.....	162
c. Ausstellung einer tschechischen Erbbestätigung (<i>usnesení o dědictví</i>).....	162
aa. Ausgangslage.....	162
bb. Die Rechtsstellung eines Ausländers im tschechischen Zivilverfahrensrecht.....	163
cc. Nachweis ausländischen Rechts.....	164
2. Legitimation des Testamentsvollstreckers in der Tschechischen Republik.....	165
a. Anerkennung des deutschen Titels.....	165
aa. Erbstatut.....	165

bb. Das Testamentsvollstreckerzeugnis nach deutschem Recht im tschechischen Rechtsverkehr	165
cc. Internationale Nachlassvollmacht	165
b. Anordnung der Testamentsvollstreckung nach deutschem Recht durch ein tschechisches Nachlassgericht	166
3. Legitimation des Nachlasspflegers (i.S.d. § 1960 BGB Abs. 2) in der Tschechischen Republik	166
II. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft	167
1. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft nach deutschem Recht (§§ 1942 ff. BGB)	167
2. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft nach deutschem Recht vor einem tschechischen Nachlassgericht	168
III. Haftungsbeschränkung nach deutschem Recht	169
1. Nachlassverwaltung (§ 1975 Alt. 1 BGB)	169
2. Aufgebotsverfahren (§§ 1970 ff. BGB i.V.m. §§ 946 ff., §§ 989 ff. ZPO)	170
3. Dürftigkeitseinrede (§§ 1990 ff. BGB), Kürzungsbefugnis (§ 1992 BGB) und Verschweigung (§ 1974 BGB)	170
4. Nachlassinsolvenzverfahren	171
6. Teil: Erbschaftssteuerliche Aspekte	173
I. Grundzüge des Erbschaftssteuerrechts in Deutschland	173
1. Allgemeines	173
2. Gegenstand der Besteuerung (§ 1 ErbStG)	174
3. Steuerpflicht	174
a. Entstehung der Steuerschuld (§ 9 ErbStG)	174
b. Steuerschuldner (§ 20 ErbStG)	174
c. Kollisionsrecht (§ 2 ErbStG)	175
aa. Unbeschränkte Steuerpflicht (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ErbStG)	175
bb. Beschränkte Steuerpflicht (§ 2 Abs. 1 Nr. 3 ErbStG)	175
4. Wertermittlung	175
5. Steuerbefreiungen (§§ 13, 18 ErbStG)	176
6. Steuerfreibeträge (§ 16 f. ErbStG)	177
7. Die Steuerklassen	177
8. Die Steuersätze (§ 19 ErbStG)	178

9. Veranlagung und Erhebung der Erbschaftssteuer.....	178
II. Grundzüge des Erbschaftsteuerrechts in Tschechien.....	179
1. Allgemeines.....	179
2. Steuertatbestände.....	179
3. Bemessungsgrundlage.....	180
4. Steuerklassen und Steuertarif.....	180
5. Persönliche und sachliche Freibeträge.....	182
6. Steuerverfahren.....	182
III. Das Problem der Doppelbesteuerung.....	182
1. Doppelbesteuerungsabkommen.....	182
2. Die gesetzliche Lage.....	183
3. Doppelbesteuerung bei deutsch-tschechischen Erbfällen.....	183
Zusammenfassung.....	185
Literaturverzeichnis.....	197
Abkürzungsverzeichnis.....	213